

Treff mit und bei Ritchie

Gott gebe mir
God grant me Die Belassenheit,
Dinge hinzunehmen,
Die ich nicht ändern kann,
the serenity to accept the things
I cannot change, den Mut,
Dinge zu ändern,
Die ich ändern kann
the courage to change the things
I can change und die Weisheit,
das eine vom anderen
zu unterscheiden
and the wisdom
to know the difference 3

English prayer

Englisches Gebet

Keine Ahnung wo ich das gesehen habe und ich glaube sowas oder sowas ähnliches schon mal gesehen zu haben, aber mir gefiel dieser Spruch so gut, in einer Zeit wo Andersdenkende lieber diffamiert werden anstatt das man sich sich mit ihnen unterhält wie es in einer Demokratie üblich wäre, das ich es hier mit aufgenommen habe.

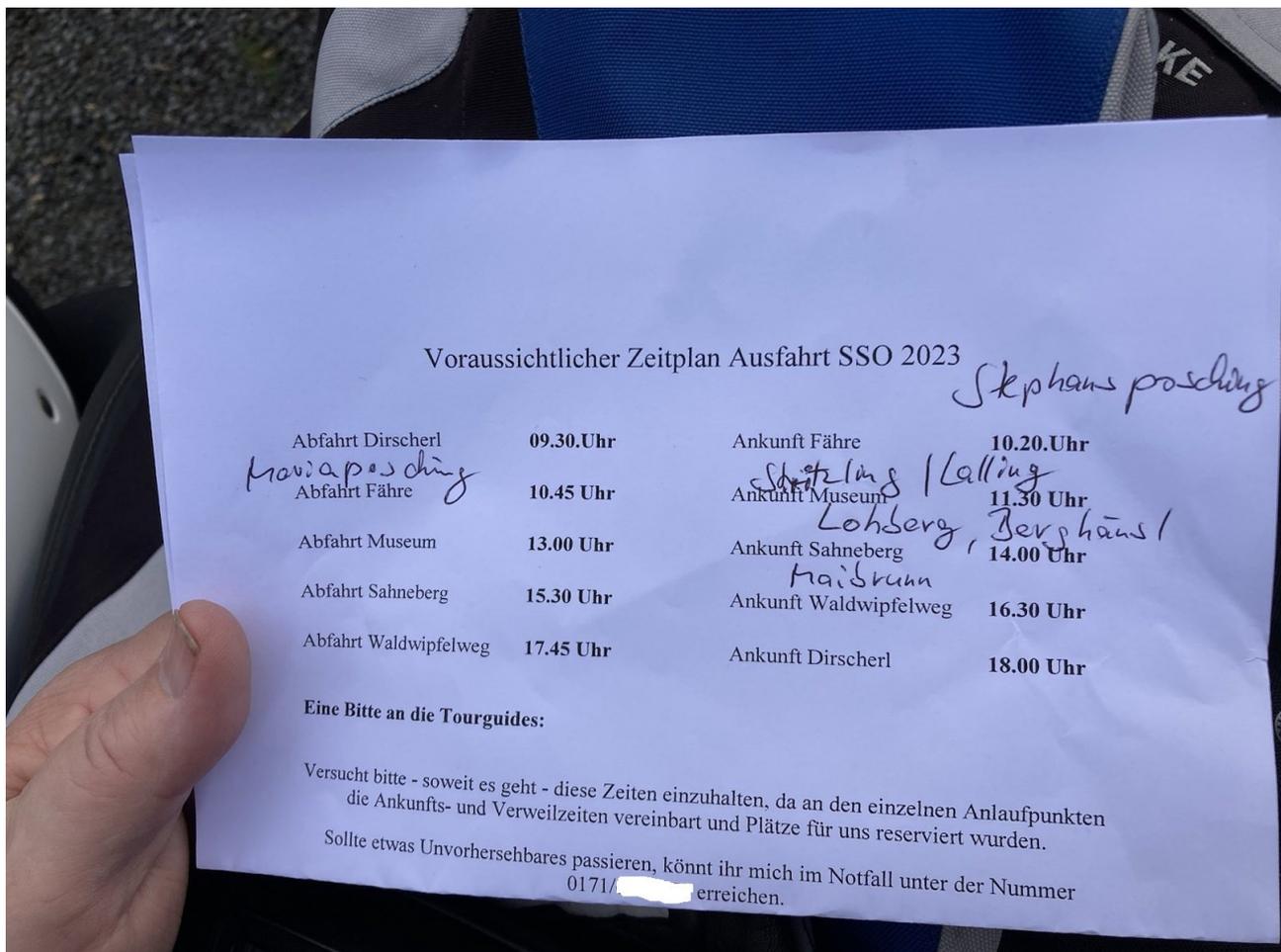


Ritchie wir kommen!

Keine Drohung, eher ein Versprechen denn wir kennen den Knaben jetzt schon sehr lange und freuen uns jedes mal auf eines seiner Triumph Treffen, denn die Herzlichkeit, Freundlichkeit und Achtung vor dem anderen sind bei ihm gelebte Werte die ich in einer angeblich Werte freien Gesellschaft heutzutage vermisse. Nichts gegen Liberalität und Verständnis für alles und jeden, aber wenn das persönliche Ego nur noch rücksichtslos ausgelebt wird, anstatt unsere abendländischen, christlichen Werte zu leben, dann ist diese Gesellschaft nicht Werte frei sondern Wertlos und damit nur noch armselig.







Ritchie Du alter...

Kann ihm halt keinen Wunsch abschlagen und da er noch Tourguides gesucht hatte sagte ich zu eine gemütliche Gruppe zum heutigen Ziel zu führen.

Es kam wie es kommen musste, wir sind 2 oder 3 mal am Ziel, einem Automobil und Motorrad Museum eines ehemaligen Rennfahrers, vorbei gefahren.

Merde sagt der Franzmann dazu, naja, letztlich hat es doch noch geklappt und unsere Begleitung Barbara hat noch zusätzlich die Hühneraugen zgedrückt damit es mir nicht zu schwer fällt.

Ich war ja einige Male bei den IPA Treffen der Sheriffs Tourguide, aber mit den Jahren kommt dann doch sowas wie:

„Nein Danke, lasst da mal die Jüngerer ran“.





Panther (GB)
1932 - 1966

Joah Phelons erste Motorradkonstruktion aus dem Jahre 1901 wies bereits den schräg-stehenden Zylinder auf, der als mittragendes Rahmenelement auch 65 Jahre später bei der letzten Panther noch zu finden war. Die Firma Humber nahm in den ersten Jahren eine Lizenz, doch die weitere Entwicklung geschah dann unter dem Markennamen P & M (Phelon & Moore). Der Panther auf dem Tank erschien erst 1923, und im Jahr darauf löste ein 500-ccm-ohv-Motor die bisherigen seitenge-steuerten Versionen ab. In den dreißiger Jahren gab es ein breiteres Angebot, vor allem die preiswerten 250er und 350er verkauften sich sehr gut.

Diese Hubraumklassen waren auch nach dem Krieg wieder vertreten, doch heute gilt das Hauptinteresse dem traditionellen 600er-Model und seinem Nachfolger, dem Extrem-Dampf-hammer mit 650 ccm aus einem Zylinder. In unseren Gegenden zählen diese Motorräder zu den großen Seltenheiten, in England existiert jedoch eine verschworene Liebhaber-Gemeinschaft um die "Großkatzen".



Triumph Fahrer sind liebenswerte Menschen die akzeptieren auch einen Allgäuer am fremden Stammtisch hi, hi, hi







Silvi ist ein bedingungsloser Fan der Eberhofer Filme, klaro das wir auf dem Weg zum Steinbruchsee nen kleinen Umweg gemacht haben. Umwege gibts beim Kradeln nicht, höchstens neue Erkenntnisse...



Mittlerweile das dritte mal das wir hier, im Raum Furth im Wald, am Gasthof am Steinbruchsee übernachten.
Es ist einfach sehr schön...



Mir gehts gut!

Wie gehts Euch?



Wir sind 2 Nächte geblieben, haben an unserem persönlichen Brückentag dann noch eine Bay. Wald Rundfahrt gemacht, die Eingeborenen mögens mir verzeihen, ich sehe leider keinen Unterschied zwischen Bay. und Oberpfälzer Wald. Aber ich habe auch kein Problem damit wenn man zu mir als Ostallgäuer, der jetzt im Unterallgäu lebt, Oberallgäuer sagt hi hi hi



Mehr als diese beiden Bilder haben wir von unserer Bay. Wald Rundfahrt leider nicht und die stammen vom Steinbruchsee, einem Paradies für Kinder.

Außer einem lustigen Erlebnis. Denn unser Brückentag war der 1. Mai, und die Nacht zum 1. Mai, einigen vielleicht auch als Freinacht bekannt, wird Brauchtum üblich, zum „Verziehen“ loser Gegenstände rund um Häuser genutzt und was, solange das im Rahmen bleibt, auch ganz ok ist.

In Kaufbeuren hatten Jugendliche mal aus dem Garten meines Nachbarn eine Schubkarre „verzogen“ und bei uns aufs Dach gestellt. War eine Riesengaudi das Teil wieder herunter zu holen und wurde mit viel Kaltschalen Flüssigkeit mit den Nachbarn begossen...

Hier läuft anders, wir sind Nachmittags in einem kleineren Ort angekommen, weiß leider nicht mehr wie er heißt und hatten Heißhunger auf einen Eiskaffee. War ein kleiner Marktplatz mit 2 oder 3 Gasthäusern, einem Italiener wo wir den Eiskaffee genossen und in der Mitte des Platzes jede Menge Gegenstände die da normalerweise nix verloren haben. Straßenschilder, Kinderwagen, Fahrräder, eine Mischer Baumaschine und noch mehr Krimskrams.

Und so peau a peau kamen die Besitzer der Gegenstände um ihr „verloren“ gegangenes Hab und Gut wieder einzusammeln.

Auch nicht schlecht hi hi hi

Ritche wir kommen wieder, denn eine Fahrt in den Bayerischen und/oder Oberpfälzer Wald ist immer eine Reise wert und außerdem haben wir dadurch einige Leute vom TMOC, das ist der Triumph Motorcycle Owners Club, getroffen. Ist ein super netter Haufen mit denen es Spass macht und wir uns trotz weiter Anfahrt ab und an treffen werden.

Wünschen allen die dies lesen ein langes und gesundes Leben,
Bernd.